

Die neue Lust an der Landwirtschaft

Immer mehr Menschen ohne agrarischen Hintergrund wollen ihren Traum von Selbstversorgung verwirklichen. Die Universität Innsbruck untersucht das Phänomen der „New Farmer“.

Von Maria Schautitzer

Jung, alternativ, gut ausgebildet, jedoch wenig Ahnung von Landwirtschaft – und doch werden sie Bauern in den entlegenen Gegenden der Alpen. Dieses Phänomen der sogenannten „New Farmers“ wird derzeit vom Institut für Geografie der Uni Innsbruck unter der Leitung von Ernst Steinicke untersucht. „Neu ist daran vor allem, dass jetzt agrarferne und junge Schichten in den verlassenen Gegenden, in denen Grund und Boden günstig erwerbbar ist, beginnen Landwirtschaft zu betreiben – aber keine marktorientierte Landwirtschaft, sondern es geht um den Traum der Selbstversorgung und Sinn-suche“, erklärt Steinicke. In konkrete Zahlen gießen lässt sich das Phänomen jedoch nicht. Diese Bewegung sei in Frankreich mit den Hippies entstanden und über das Piemont nun auch in den slowenischen Alpen und im friaulischen Gebirge angekommen.

Das Dorf Dordolla in der Gemeinde Moggio Udinese im Friaul war etwa eine Siedlung, die noch vor 20 Jahren fast entvölkert war, jedoch heute wieder an die 60 Einwohner zählt – ein Großteil davon aus der Ferne zugewandert. Einer davon ist der Kärntner Kaspar Nickles. Er hat Impulse gesetzt, damit Dor-

dolla wieder landwirtschaftlich genutzt wird, und betreibt selbst Ackerbau und Schafhaltung. Damit bekämpft er die sich seit der Entvölkerungsperiode (1950–1995) ausbreitende Verbuschung. Daneben betreibt seine Familie einen Agrotourismus-Betrieb.

„Ich hatte keine Lust auf einen Bürojob. Durch meine Frau, deren Eltern aus Dordolla stammen, kamen wir hierher. Mich hat die Gegend und die Idee, etwas Neues aufzubauen, einfach fasziniert“, erzählt Nickles. Als der Kärntner 2005 nach Dordolla kam, war es ein am Ende scheinendes Bergdorf. Nickles und seine Frau versuchen seither durch ökologischen Acker-, Garten- und Obstbau, durch Forstwirtschaft und Schafhaltung, die Reste der Kulturlandschaft des Ortes zu erhalten. Durch die schwierigen Arbeitsbedingungen in der alpinen Landschaft würde seine Familie davon allerdings nicht leben können. Sanfter Tourismus, wie Wanderungen und Urlaub am Bauernhof, samt Verkostung der angebauten Lebensmittel, bilden die Grundlage ihres Lebensunterhaltes. „Wir versuchen hier, ein für uns artgerechtes Leben zu verwirklichen. Denn so wie die meisten Menschen heutzutage leben, ist nicht gesund“, glaubt der Landwirt. Außerdem gründete er einen Kulturverein, der dafür sor-



Das Dorf Dordolla im Friaul war noch vor 13 Jahren fast verlassen. Auch durch die Initiativen von Landwirt Kaspar Nickles lebt der Ort wieder auf KK



gen soll, dass das Dorf bekannter wird. „In den 13 Jahren, seit ich hier lebe und arbeite, hat sich vieles verändert. Das Leben ist auf den Dorfplatz zurückgekehrt“, erzählt Nickles.

Das bestätigt auch die Forschung. Dordolla wurde darum zur Modellgemeinde. „Dort, wo Menschen wieder in verlassene

Gegenden ziehen, sind auch immer die ‚New Farmers‘ eine treibende Kraft für neue Ideen und Veränderung“, so der Forscher der Uni Innsbruck. „Das sehen wir in allen Gebieten, in denen heute wieder Zuzug herrscht.“

Auch in Österreich haben die Forscher nun begonnen, das Phänomen zu untersuchen: „Wir haben abgeschiede-



”

In den 13 Jahren, in denen ich hier lebe und arbeite, hat sich vieles verändert. Das Leben ist auf den Dorfplatz zurückgekehrt.

Kaspar Nickles, „New Farmer“ im Aupa-Tal

“

ne Gebiete gesucht, wie das Lessachtal in Kärnten und das Tiroler Gailtal. Das sind Gebiete, die drastisch an Einwohnern verlieren und wir haben entdeckt, dass es dort auch einige „New Farmers“ gibt. Nicht die Masse, aber sie bringen neue Ideen“, sagt Steinicke. In einem weiteren Projekt soll das nun weiter untersucht werden.

Panorama

Aktuelle Meldungen aus Österreich

INNSBRUCK

Betrunkene rammt andere Skifahrerin

Eine 19-Jährige stieß auf einer Skipiste in Ehrwald im Tiroler Außerfern mit 1,5 Promille Alkohol im Blut mit einer anderen Skifahrerin (56) aus Deutschland zusammen. Während die junge Frau unverletzt blieb, zog sich eine 56-jährige Deutsche Verletzungen unbestimmten Grades zu. Die betrunkene Skifahrerin hatte außerdem während der Fahrt eine Glasflasche mit einem alkoholischen Getränk in der Hand.

WIEN

Streit eskalierte

Eine 22-jährige Frau griff in Wien-Leopoldstadt im Zuge eines Streits zum Brotmesser und attackierte damit ihren 32-jährigen Freund. Der Mann konnte den Angriff abwehren, erlitt jedoch durch mehrere Faustschläge Verletzungen am Hals.

WIEN

Bankerin von Terrasse gestürzt: Ehemann angeklagt

Heute steht ein 48-jähriger Wiener wegen Verdachts des Mordes in Wien vor einem Schwurgericht. Er soll seine Ehefrau in Tötungsabsicht von der Dachterrasse der gemeinsamen Wohnung gestoßen haben. Die Bankerin war im April des Vorjahres 15 Meter in die Tiefe gestürzt.

BREGENZ

Bub fiel in Bach

Ein Fünfjähriger wurde gestern bei einem Skiunfall in Zürs verletzt. Er geriet über den Pistenrand, stürzte in einen Bach. Dort blieb er mit dem Kopf im Wasser regungslos liegen. Der Bub wurde ins Spital geflogen.

EISENSTADT

47 Welpen in Auto gepfercht

34-Jähriger steht heute wegen Tierquälerei vor Gericht.

Ein im Oktober 2016 beim Autobahngrenzübergang in Nickelsdorf gestoppter Transport, der für 47 Hundewelpen qualvoll verlief, ist heute Gegenstand eines Prozesses im Landesgericht Eisenstadt. Der 34-jährige Fahrzeuglenker, der mit den Hunden 1100 Kilometer zurücklegte, muss sich wegen Tierquälerei und Urkundenfälschung verantworten.

Neben Chihuahuas und Yorkshire-Terriern mussten auch Französische und Engli-

sche Bulldoggen sowie Zwergspitze die Reise, die vom Osten Rumäniens nach Frankreich hätte führen sollen, mitmachen. Die Tiere sind nach Ansicht der Anklage damals drei bis sieben Wochen alt gewesen. Sie hätten damit deutlich das gesetzlich festgelegte Alter von zumindest acht Wochen unterschritten. Im Fall eines Schuldspruchs wegen Tierquälerei ist ein Strafausmaß von bis zu zwei Jahren Haft vorgesehen.



Der Wagen war bis unters Dach mit Transportboxen angefüllt LPD

BINGO | ZIEHUNG VOM 13. JÄNNER

Die Zahlen in gezogener Reihenfolge:
N-33 G-57 O-67 N-37 G-59 I-25 N-40 O-63 N-44 B-15 I-19 O-74 O-65 N-42 (Box)
I-20 N-41 I-23 G-50 I-18 N-35 N-34 O-75 O-71 O-66 G-55 N-31 G-53 G-46 O-70 O-69 B-6 N-43 B-11 I-21 B-5 I-26 B-14 B-8 G-58 I-22 B-2 (Ring) O-73 O-61 O-64 O-62 I-29 (Bingo)

Kartensymbol: Herz-Dame

Quoten:

Bingo	1 x	28.952,90
Ring	4 x	1.142,80
Box	1 x	3.047,60
Ring 2. Chance	43 x	106,30
Box 2. Chance	2.771 x	7,30
Card	7.460 x	2,00